

Alltägliche Anzeigenblatt für Ramen.
Anzeigenpreis für den Raum der einmaligen Diamant-
zeile 20.— Mark, bei totalen Anzeigen 25.— Mk. Vieltags-
zeile 120.— Mk. Bei Wiederholungen Rabatt nach Maßgabe
unserer Inseritionsbedingungen. Adressdruck: A. und Verlag
der Ramerer Zeitung G. m. b. H. in Ramen. Geschäftsstelle:
Ramen, Weststraße 10, Fernsprecher 1.

Erscheint täglich.
Monatlicher Bezugspreis 4000 M. Falls wir in der Herausgabe oder Befreiung der Zeitung gehindert sind, hat der Bezüge kein Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Vergütung des Bezugspreises. Für die Redaktion verantwortlich: P. Schubert, Rame

51. Johann 7

und die Witten verlegt.

prüfungen in Düsseldorf auf dessen Protest.

in Gemeinschaft mit insgesamt 2 Jahren 3 Monaten und zu einer Geldstrafe von insgesamt 100 000 Mark verurteilt. Beauftragte waren 4 Jahre Gefängnis.

geführt. Der Angeklagte wurde zu einer Gefängnisstrafe von insgesamt 2 Jahren 6 Monaten und zu einer Geldstrafe von insgesamt 100.000 Mark verurteilt. (Münchener

3 Monaten und zu einer Geldstrafe von insgesamt 100 000 Mark verurteilt. Beauftragt waren 4 Jahre Gefängnis.

...prafnomen in Duffelost, auf seinen strotz-

Westfalen und Rheinland.

Kamen, 24. März. (Verschiedenes.) In der 9. Jahreswoche vom 25. Februar bis 8. März sind im Landkreis Hamme folgende Fälle von übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet worden: Erkrankungen an Genußstarre 1 (Kamen), Kindbettfieber 1 (Wiescherhöfen), Scharlach 1 (Marl); Todesfälle durch Kindbettfieber 1 (Wiescherhöfen), Tuberkulose 5 (je 1 Kamen, Hemmerde, Herringen, Westhöfen, Westlich), Scharlach 1 (Marl), Grippe 1 (Berries). — Im ganzen Reg.-Bez. Münsterberg betrug die Zahl der Krankheitsfälle (Todesfälle eingerechnet) bei Diphtherie 25 (2), Genickstarre 3 (3), Kindbettfieber 13 (3), Ruhr 10, Tuberkulose (106), Scharlach 21 (2), Unterleibstypus 16, Grippe 4 (12), Schlafkrankheit 2 (3), Abwehrkrankheit 2, Paratyphus 3. (Zotengraf.)

Gestern morgen verschied plötzlich Herr Polizei-Inspektor Karl Warshawski im Verlaufe einer Operation, der er sich im hiesigen Krankenhaus unterzog und die ihm Rettung von einer Krankheit bringen sollte, die er sich vor 2 Jahren in seinem Beruf zuzog. Mit ihm ist ein Mann von uns gegangen, der es in meißerhafter, nachahmenswerter Weise verstand, in den schwierigsten Zeiten während und nach dem Kriege stets den Menschen und nie den Polizeibeamten sprechen zu lassen. In seltener Weise führte er zur Kriegszeit die Organisation der Lebensmittelversorgung durch, dabei hatte er stets ein Herz für die Armen und Minderbemittelten, denen er immer mit Rat und Tat zur Seite stand. In den 20 Jahren seiner hiesigen Tätigkeit am 1. April 1903 kam Herr Warshawski als Kommissar nach hier — hatte er keine Feinde, wohl aber viele Freunde in allen Schichten der Bevölkerung. Die Nachricht vom Tode unseres Polizei-Inspektors Warshawski wird in allen Kreisen unserer Stadt und weit darüber hinaus viel Trauer wecken. Er ruhe in Frieden!

Der Dollar = ca. 20 000, das englische Pfund = 98 000, der holländ. Gulden = 8250, der schweizerische Franc = 3865, der französische Franc = 1370 Mark.

Das Postbüro schreibt: Gestern mittag wurde der von Hamm kommende Personenzug in Schenkerhof angehalten. Weil die Franzosen Flugblätter an den Inspektoren fanden, mußte der Zug leer nach Hamm zurückfahren. Die Passagiere waren demnach gezwungen, entweder zu Fuß zur nächsten Straßenbahnstation in Bradel zu gehen oder auf den nächsten von Hamm kommenden Personenzug zu warten. Es kann nicht oft genug betont werden, daß das Anhalten von Flugblättern oder kleinen Gedichten — meistens ausgeführt von Personen aus dem unbefestigten Gebiet — das ungeordnete Mittel ist, den Abwehrkampf zu führen.

Kamen, 24. März. (Schöffengericht.) Am Mittwoch, den 21. März, fand eine Sitzung des Schöffengerichts statt, in der Herr Gerichtsrat Schmidt den Vorsitz führte und der Herr Justizsekretär Müller die Anträge vertrat. Verhandelt wurden folgende Sachen: Angeklagt war der Bergmann A. aus Kamen. Er soll am 26. Dezember vorigen Jahres in der Wirtschaft Hausmann dem Kaufmann O. Wolff ein silbernes Zigarettenetui entwendet haben. Der Angeklagte behauptet jedoch, das Etui gefunden zu haben. Mangels ausreichender Beweise wurde A. freigesprochen. — Am 13. Januar 1923 stahl der Bergmann M. aus Kamen von der Umzäunung der Wälder des Kaufmanns Freilicht 3 Eisenpfähle. Einige Tage später versuchte M. die Tat abermals. Hierbei wurde er nach wilder Jagd festgenommen. Urteil: Wegen Diebstahls und versuchten Diebstahls 30 000 Mark Geldstrafe. — Wegen Diebstahls und versuchten Diebstahls war der Arbeiter S. aus Kamen angeklagt. Er soll am 24. August 1922 aus dem Schlafzimmer des Bergmanns Feuser eine Uhr entwendet haben. Am 28. August 1922 versuchte der Angeklagte beim Bergmann Feuser zu stehlen, hierbei wurde er jedoch gefaßt. S. ist bereits über 15 mal vorbestraft, darunter mehrere Male mit Zuchthaus. Urteil: 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. — Der Hehlerei war der Althändler B. aus Bergheim beschuldigt. B. hat im Herbst vorigen Jahres 4-5 Meter Blechdrähte gestohlen, die von Neubauten gestohlen waren. Urteil: 3 Monate Gefängnis. — Wegen Hehlerei der Polizeijünger war der Wirt R. aus Marler angeklagt. Er hatte am 3. Dezember vorigen Jahres trotz Aufforderung der Polizei, Feierabend zu machen, 150 Liter Bier aufgeschoben. Urteil: 600 Mark Geldstrafe. — Wegen mehrfachen Diebstahls war der Bergmann H. aus Dorne angeklagt. Er stahl im Dezember v. J. einen Autoreifen vom Auto der Firma Klein, ferner dem Postkutschmann Arbeitszeug und 1/2 Pfd. Bettungsdrat, der Gemeinde Dorne eine Verschraubung vom Feuerlöscher, dem Landwirt Schulz 5 Gläser, eingemachte Früchte, in der Wirtschaft Diening dem Kaufmann Wädel ein Paket mit 5 Meier Blusenstoff. H. behauptet, in dem Paket sei nur Radpapier gewesen. Die Straf. lautete auf 4 Monate und 2 Wochen Gefängnis. — Im November v. J. ließen der Bergmann S. und der Schlosser A. aus Mante ihre Pächner auf dem Roggenfeld des Bergmanns Bickel umher laufen. Trotz mehrmaliger Aufforderung hielten die Angeklagten ihre Pächner vom Roggenfeld nicht fern. Das Urteil lautete auf je 100 Mark Geldstrafe. — Weil er seinen Hund ohne Maulkorb laufen ließ und nicht an der Leine führte, war der Kaufmann K. G. angeklagt. Er hatte gegen einen Strafbefehl Einspruch erhoben. Der Einspruch wurde verworfen. Urteil: 750 Mark Geldstrafe.

Verl. m. n. 24. März. Ein schreckliches Unglück ereignete sich am Freitag nachmittag auf der Bückerstraße. Kinder spielten dort an dem mit Gras bewachsenen Abhänge, der von dem Bächen zur Wiege führt. Ein Kind setzte das trockene Gras in Brand und der kleine B. soll die glimmenden Feuerreste mit einem Stock durchgehauen und in die Luft getrieben haben. Dabei gingen die Kleider der 6-jährigen Lydia Freitag, Bückerstraße 119 wohnend, Funken die dann zündeten. Im Augen-

blick stand die Kleine in hellen Flammen. Der Gärtner Dürsch, beim Bäumeinschneiden beschäftigt, sprang sofort vom Baum und erlöschte die Flammen mit Erdmäßen. Darauf brachte man das unglückliche Kind ins Kameners Krankenhaus, wo es der Tod von den furchtbaren Brandwunden erlöste. Den schwerbetroffenen Eltern, die ihr Meines auf so schmerzliche Art verloren, bringt man allseitige Teilnahme entgegen.

Dortmund, 24. März. (Eine Zementfabrikation vor der Strafkammer.) Der bei der Gewerkschaft Friedrich 2., die ihren Betrieb auf dem Gelände der Dortmunder Gasanstalt hatte, als Meister angestellte W. H. Silberling aus Hörde wollte für die Gewerkschaft Zementmühle einen Waggon Zement besorgen. Als er umförmig Artur Thiel, der auf dem Dortmunder Zementwerk tätig war, besuchte. Dieser erklärte sich bereit, ihm Zement zu liefern, sobald er einen leeren Wagen erhalten werde. Thiel setzte sich mit dem auf dem Zementwerk beschäftigten Werkmeister Adolf Prokura in Verbindung und ließ im Einverständnis mit diesem, aber ohne Wissen der Direktion einen Wagen mit 200 Zentnern Zement nach der Gasanstalt für Silberling beladen und abfahren. Den Kaufpreis von etwa 400 000 Mark holten T. und P. von Silberling ab und steckten nach Teilung das Geld in ihre Tasche. Etliche Tage darauf sandte Thiel einen zweiten mit 300 Zentnern Zement beladenen Waggon an Silberling ab. Dieser aber hatte keinen Bedarf mehr an Zement, so daß die Zurücknahme des Wagens sich nicht machte. Bevor diese jedoch durchgeführt werden konnte, waren die Schiebelungen rückbar geworden und Thiel wurde verhaftet. Die Strafkammer verurteilte den Thiel und den Prokura wegen Diebstahls zu je 6 Monaten Gefängnis. Thiel hat 5 Monate davon durch Untersuchungshaft verbüßt, hinsichtlich des 6. Monats wurde Strafsanction beschlossen. P. erhielt Strafverurteilung für alle 6 Monate, doch muß er eine Geldstrafe von 90 000 Mark zahlen. S., der wegen Hehlerei mitangeklagt war, wurde freigesprochen.

Siegen, 19. März. Vollständig abgebrannt ist Freitag nachmittag die Wohnung des Landwirts Große-Kraus, Nr. 62 hier selbst. Der Schaden ist noch nicht zu überschätzen, da alle Vorräte und Gebäude niedergebrannt sind.

S. Hüffen, 23. März. (Zeichensund.) Von einer Patrouille der französischen Besatzung wurde gestern morgen in einem Walde die Leiche eines Erhängten entdeckt. Die benachbarte Polizei sorgte für die Entfernung des Selbstmörders, dessen Persönlichkeit nicht festgestellt werden konnte.

Bräckerhof, 23. März. (Diebstahl und Hehlerei.) Ein leichtsinziger Junge ist der Arbeiter S. B., sein Mitgefelle ist der Arbeiter W. A. aus Hagen. B. bestiehlt seinen Vetter, wo er kann, so hat er ihm nach und nach für 300 000 Mark Kleidungsstücke usw. gestohlen, die er verkauft und zum Teil verschickt hat. Den Erlös hat er verjubelt. Anzeige ist erstattet. Verschiedene Familien werden sich wegen Hehlerei zu verantworten haben. Die Erstenannten sind Vurschen von 16 und 17 Jahren. Neben der Verurteilung ist Fürsorgeerziehung am Platz.

h. Homburg, 19. März. (Ein Nachspiel zur Raubman-Demonstration.) Wegen Hausfriedensbruchs, Nötigung und Sachbeschädigung anlässlich der Raubman-Demonstration am 4. Juli 1922 hatten sich die vier Bergarbeiter Buchart, Schulz, Tolges und Rehwald vor dem Dortmunder Schöffengericht zu verantworten. Sie gehörten einer bei dieser Demonstration gebildeten Kommission an, die in der Wirtschaft Grafenamp die Kaiserbilder und Wästen abholen sollte. Die Kommission machte den Vorschlag, daß die Gegenstände von den Wänden fortgenommen würden. Grafenamp versprach, daß sie nicht wieder aufgehängt würden. Mit dieser Erledigung der Angelegenheit gab sich Grafenamp zufrieden, nicht aber die demonstrierende Menge. Diese verlangte das Herausholen der Bilder und Wästen. Die Kommission ging, durch einige Personen verstärkt, wieder in die Wirtschaft und fand Grafenamp zu einem weiteren Vorschlag willig. Danach sollten die Bilder aus den Rahmen genommen werden, um diese zu retten. Die Bilder wurden dann draußen zerissen. Der Amtsanwalt ließ die Anklage auf Nötigung fallen und beantragte bei Buchart 40 000 M. Strafe, wegen Hausfriedensbruchs, bei Tolges und Rehwald je 60 000 Mark wegen Sachbeschädigung. Bei Schulz wurde die Freisprechung beantragt. Nach langer Beratung wurde Schulz freigesprochen. Buchart erhielt wegen Hausfriedensbruchs 3000 Mark Strafe, Tolges und Rehwald sollen je 10 000 Mark zahlen, weil bei ihnen Sachbeschädigung angenommen wurde. Buchart war über einen Raub gesprochen, bei den beiden anderen wurde von einem Raub befunden, daß sie im Hause ein Bild zerissen hätten.

Co. um. 23. März. (Schärmer Ver.) Die vom Vorwissen des Verwaltungsrates Hugo L. innes geleitete ordentliche Hauptversammlung genehmigte ohne jede Diskussion den Bericht des Verwaltungsrates und des Vorstandes sowie den Rechnungsabluß für das Geschäftsjahr 1921/22. Der Verwaltungsrat erteilte die Entlassung der Vorstände von 80 Prozent (im Vorjahre 20 Prozent) und 10 Prozent Zuzugewandene wurde aufgehoben. Bei anderen Ausführungen zum Geschäftsbericht und zur augenblicklichen Lage wurden nicht gemacht.

Münster, 24. März. Als ungetreue Angestellte erwiesen sich im Dezember v. J. einige Angestellte einer hiesigen Brauerei, die ihrem Arbeitgeber Melasse und Mais in beträchtlichem Umfang entwendeten. Als Fehler fand der Landwirt Sch. in Wadersloh in Frage, der als Gegenleistung ein Schwein erkaufte. Durch die Aufmerksamkeit des Nachwächters wurde die Veruntreuung entdeckt. Am Dienstag hatte sich das Schöffengericht mit der Angelegenheit zu befassen. Es folgte folgendes Urteil: Wermeister A. acht Monate Gefängnis.

S. Schmelz, 23. März. Zwei Monate Gefängnis, die in 150 000 Mark Geldstrafe umgewandelt wurden. Landwirt Sch. zehn Monate Gefängnis, händler J. einen Monat Gefängnis eventuell 150 000 Mark Geldstrafe. Gegen zwei weitere Angeklagte wurde das Verfahren abgelehnt.

Münster, 23. März. Auf dem letzten Kindertransport nach Bayern verunglückte bei Allendorf kurz vor Einfahrt des Juges der 10-jährige Sohn des Arbeiters Joh. Buchholz von Münster-Saarn, indem er zum Fenster hinaussprang, tödlich. Der Knabe fiel eine mehr als 50 Meter hohe Böschung hinab und blieb tot liegen.

Krefeld, 24. März. Ein ergötzliches Stückchen von dem Wäschdieb und dem Bürgermeister verdient berichtet zu werden. Ein angesehener Krefelder Kaufmann, der weit draußen vor den Toren der Stadt im Walde wohnt, bemut, durch die Verkehrsschwierigkeiten gezwungen, vom nächsten Ort die Elektrische nach der Stadt. Als galanter Ehemann übernimmt er schon einmal eine kleine Beförderung für den Haushalt. Mächtig hat er eines Morgens ein Paket mit Ballenhanden unter dem Arm, um sie zur Wäscherei zu bringen. Im Orte H. muß er die letzte Strecke im Fußschritt zurücklegen, um die Straßenbahn gerade noch zu erreichen. Das gewohnte der gestrenge Bürgermeister und er hat nichts Gelleres zu tun, als den vermutlichen Wäschdieb bei der Streiferei kriminalpolizei anzumelden. Unser Kaufmann wird nun an der Stadtgrenze prompt von zwei Beamten in Empfang genommen. Das Weitere ergab sich schnell von selbst, aber es sollen nicht gerade Nebenbuhlerigkeiten gewesen sein, die sich Wäschdieb und Bürgermeister nachher ins Ohr flüsteren.

Internationaler Kommunistenkongress in Frankfurt.

(TU) Der Kongress der kommunistischen Internationale wurde durch eine lange Aussprache über den Faschismus eröffnet. Clara Zetkin in der Diskussion mit einem langen Expose über die Lage des faschistischen Krieges und über die Arbeiterorganisationen ein. Ein italienischer Delegierter nahm im Anschluß daran das Wort und wies auf die schweren Folgen des Faschismus für Italien sowie für das Ausland hin. Nach Beendigung eines Referats eines französischen Delegierten über den Faschismus hatten die Vertrauensmänner des Plenums zu unterbreitenden Anträge vorbereitet. Im ersten handelt es sich um ein Manifest an die internationale Arbeiterkraft, um ein Programm mit 18 leitenden Punkten, in dem die augenblicklichen Aufgaben der internationalen Arbeiterkraft aufgeführt werden. Unter den Anweisungen für die Durchführung dieses Programms in den einzelnen Ländern zeichnet sich besonders die Kriegsführung in Deutschland aus, die von dem Abg. Brandier in einem längeren Referat begründet wurden. Er wies darauf hin, daß die Verhältnisse in Deutschland besonders kompliziert seien, da man hier einen Zweifrontenkrieg führen müsse, 1. gegen die Regierung Cuno, und 2. gegen die Invasion.

Ein Bombenattentat auf eine deutsche Zeitung im Ausland.

(D.N.) Am 18. März finden in Jugoslawien die Wahlen zum jugoslawischen Parlament statt. Die Deutschen gehen dabei zum ersten Male als geschlossene Partei vor und haben in 7 Wahlbezirken Kandidaten aufgestellt. Angeordnet mit der Erklärung der Parteideutschen aus Anlaß dieser bevorstehenden Wahlen hängt ein Bombenattentat zusammen, das auf das tabulare Vorkämpferblatt der Deutschen in Jugoslawien, das „Deutsche Volksblatt“ in Novi-Beograd am Sonnabend, den 10. März, ausgeübt worden ist, zusammen. Zwischen 10 und 11 Uhr nachts wurden Bomben in den Maschinenraum gelegt oder geworfen, die ziemlich initia u. kleinen Kavernen waren und anschließend außer der Verhüttung der Maschinen mit Schutt, Glasplittern und Schmutz nur unbedeutenden Schaden anrichteten. Das Attentat erregt in den Kreisen der Minderheiten gerade angefaßt der bevorstehenden Wahlen beachtliches Aufsehen und allgemeine Aufregung.

Amerikas gelbe Gefahr.

Präsident Harding hat erklärt, es sollte ein neues Gesetz eingebracht werden, demzufolge alle Ausländer in den Vereinigten Staaten sich bei der Polizei anmelden müssen und zwar unter Angabe des Datums, an welchem sie in der Union gelandet sind. Es wird erklärt, daß neue Maßnahmen notwendig seien, um zu verhindern, daß Wästen fortjahren, sich in die Vereinigten Staaten einschmuggeln, was hauptsächlich von westindischen Juden geschieht. Die Ungewünschten fahren von da in kleinen Motorbooten und selbst per Luftzug nach Florida. Es ist durchaus nichts ungewöhnliches, daß ein solcher Mann drei-tausend Dollars für das Einschmuggeln bezahlt. Das Geld ist schnell wieder verdient, denn die Leute bringen Opium und andere Veräußerungsmittel mit, die sie bald an den Mann zu bringen wissen. Der amerikanische Arbeitsminister erklärt, daß, trotzdem diese Zustände eine große Gefahr für die Amerikaner bedeuteten, es nicht möglich sei, der Dinge Herr zu werden, weil eine ganze Armee von Einwanderungskommissaren notwendig wäre, während in Wirklichkeit in ganz Florida nur sechs zu diesem Zweck angestellt seien. Auf Cuba warteten tausende von Wästen auf eine günstige Gelegenheit, um sich nach Amerika hereinschmuggeln zu lassen.

Dortmunder Stadttheater.

Sonn tag, 25. März. 5-10 Uhr. „Parfissal“. Ein Bühnenweiherspiel in 3 Aufzügen. — Montag, 26. März. 7.30-10 Uhr. „Geist. Vorstellung für den Gen.-Ring. „Wahrenwäse“. — Dienstag, 27. März. 5.30 bis 10.30 Uhr. „Parfissal“. Vorverkauf Samstag. — Mittwoch, 28. März. 7.30-10.30 Uhr. „Geist. Vorstellung für den Dortm. Theaterverein. „Vor Sonnenaufgang“. — Donnerstag, 29. März. 5.30-10.30 Uhr. „Parfissal“. Vorverkauf Montag. — Freitag, 30. März. 6-10.45 Uhr. „Geist“. Vorverkauf Dienstag. — Samstag, 31. März. 5.30-10.30 Uhr. „Parfissal“. Vorverkauf Mittwoch. — Sonntag, 1. April. 3-5.30 Uhr. „Geist. Vorstellung für die Freien Geim. „Dänkel und Gretel“. Darauf: Tanzbilder. 7.30-10.30 Uhr. Außer Borniete.

Presse 1. „Der Allgemeine Baron“. Vorverkauf. Donnerstag. — 5. April. 2. April. 11.30-1 Uhr. Außer Borniete. Preise 2. 2. Tanzmatinee. 12 neue Tanzbilder. 3 bis 5.30 Uhr. „Geist. Vorstellung für den D.N. Gen.-Ring. „Gutilla Galotti“. 7.30-10.15 Uhr. „Migolotto“. Vorverkauf Freitag. (Karten im Vorverkauf im Verkehrsbüro, Buchhandlung Holtmann, Kamen, Bahnhofstraße.)

Fleisch sparen hilft Maggi's Würze.

Die dünneste Biersuppe, schwache Fleischbrühe, Gemüse usw. erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen Maggi's Würze.

Man verlange ausdrücklich Maggi's Würze.

Bei schlechten Milchverhältnissen ist es erforderlich, bei der Ernährung von Säuglingen von der gefährlichen Kuhmilch abzugehen und dafür zu einem Präparat zu greifen, welches die Milch vollständig gesunder Kühe enthält. Die feuchtesten Kühe in den Alpen weiden einen großen Teil des Jahres in frischer, freier Bergesluft auf den fetten, wäldigen Wiesen und geben naturgemäß eine völlig fettreiche, erstickende Milch ab. Diese Milch ist es nun, die in Verbindung mit den übrigen hochwertigen Rohstoffen (Mais, Bitter und Weizenkleie) „Maggi's“ an der Welt in unerschöpflicher Menge nach dem Mellen unter strenger Kontrolle zu Nestle's Standesmessel bei der Arbeit wird. „Maggi's“ Brotschale über die Wälder des Bundes kostenlos erhältlich durch „Ginda“-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 57.

Bei schlechten Milchverhältnissen ist es erforderlich, bei der Ernährung von Säuglingen von der gefährlichen Kuhmilch abzugehen und dafür zu einem Präparat zu greifen, welches die Milch vollständig gesunder Kühe enthält. Die feuchtesten Kühe in den Alpen weiden einen großen Teil des Jahres in frischer, freier Bergesluft auf den fetten, wäldigen Wiesen und geben naturgemäß eine völlig fettreiche, erstickende Milch ab. Diese Milch ist es nun, die in Verbindung mit den übrigen hochwertigen Rohstoffen (Mais, Bitter und Weizenkleie) „Maggi's“ an der Welt in unerschöpflicher Menge nach dem Mellen unter strenger Kontrolle zu Nestle's Standesmessel bei der Arbeit wird. „Maggi's“ Brotschale über die Wälder des Bundes kostenlos erhältlich durch „Ginda“-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 57.

20 000 Mark Unfall-Unterstützung

zahlt der Verlag der „Kamenener Zeitung“.

nach Maßgabe der veröffentlichten und in der Geschäftsstelle aufliegenden Bestimmungen an die Hinterbliebenen durch Unfall zu Tode gekommenen Abonnenten.

Die Unfallunterstützung der Kamenener Zeitung wird nicht nur solchen Abonnenten gewährt, welche während der Arbeit verunglückten, sondern auch denen, die sich außerhalb ihres Berufes einen tödlichen Unfall zuziehen, oder die überhaupt keinen Erwerb haben. Die Gewährung einer Unterstützung wird nur zuerkannt, wenn die Verhältnisse und in der Geschäftsstelle aufliegenden Bestimmungen vollständig erfüllt sind. Die Unterstützung kann nach diesen u. a. nur den Abonnenten gewährt werden, welche als solche in unserer Abonnentenliste eingetragen sind (Postabonnenten sind ausgeschlossen) und die ihre Quittung pünktlich — bis zum 10. des laufenden Monats — bezahlt haben. Insbesondere ist hervorzuheben, daß Todesfälle durch Blitzschlag, unvorhergesehenes Ausströmen von Dämpfen und Gasen, bei Rettungsversuchen, beim Reiten, Jagen, Schießenschießen, Selbstmord, Selbsttötungsversuchen in die Unfallunterstützung einbezogen sind. Dagegen sind u. a. ausgeschlossen: Todesfälle bei Lieben im Land- oder Seeher, Krieg oder Mobilisierung, Anrufen oder Aufrufen; Todesfälle durch Selbstmord, Mord und Totschlag, Selbstvergiftungen, Ertrinken, Blutvergiftung, Schlägen, Schlag-, Krampf- und epileptische Anfälle, innere Erkrankungen oder dergleichen, sowie wenn bei einem Unfall ein anderer, durch dessen Schuld das Unglück erfolgt, gekündigt zur Zahlung einer Unterstützung, wenn u. a. verpfändet ist. — Unglücksfälle, für welche eine Unterstützung beantragt wird, sind innerhalb 3 Tagen in der Geschäftsstelle der Kamenener Zeitung (nicht bei den Woten) anzumelden, weil der Verlag für Verzäumnisse der Woten nicht einsticht.

Die Auszahlung einer zuerkannten Unterstützung erfolgt in erster Linie an den Ehegatten, für den Fall aber, daß der Ehegatte nicht mehr am Leben ist, an die Kinder, und für den Fall, daß weder ein Ehegatte noch Kinder vorhanden sind, an die Eltern des Abonnenten, vorausgesetzt, daß der Verunglückte z. B. des Unfalls Erntener seiner Eltern war und mit denselben einen gemeinsamen Haushalt führte. Andere Hinterbliebenen als die vorgenannten sind ausgeschlossen. Unrechtmäßige Kinder stehen in ihrer Beziehung zur Mutter den ehelichen gleich.

Als Abonnent der Kamenener Zeitung

gilt stets der Haushaltungs-Vorstand (auch wenn die Bestellung von einem anderen gemacht wurde), wenn nicht ausdrücklich die Enttragung eines anderen Familienmitgliedes mit genauer näherer Angabe des Vornamens (bei „junior“, „senior“) verlangt wird. Wo also beispielsweise der Vater resp. der Mutter des Sohns als Abonnent eingetragen werden soll, muß dies bei der Geschäftsstelle veranlaßt werden. Da die Abonnentenquittungen mit Namen ausgestellt werden, kann jeder Abonnent die Richtigkeit der Enttragung selbst kontrollieren und bei falscher oder ungenauer Enttragung die Ausstellung einer richtigen Quittung verlangen. Veränderungen müssen bei der Geschäftsstelle selbst beantragt werden, da diese für Verzäumnisse ihrer Woten nicht einsticht.

Billige Oster-Angebote!

Mengenabgabe vorbehalten!

Verkauf nicht an Wiederverkäufer!

DAMEN-MÄNTEL

Frühjahrs-Mantel	aus praktisch gemust. Stoffen, offen u. geschlossen zu tragen	19 ⁵⁰⁰
Frühjahrs-Mantel	aus mod. Stoffen engl. Art, besonders weit geschnitten	39 ⁰⁰⁰
Frühjahrs-Mantel	aus hübschem Donegal mit farbigem Tuch-Unterkragen	49 ⁵⁰⁰
Frühjahrs-Mantel	moderne weiße Schlupferform mit schrägen Taschen	55 ⁰⁰⁰
Frühjahrs-Mantel	aus reinwoll. marineblauem Kammgarn-Cheviot mit Seilenfalten und Stepperel	85 ⁰⁰⁰
Alpacca-Mantel	in marine u. schwarz, hübsche Gürtelform mit Stepperel	29 ⁵⁰⁰
Covercoat-Mantel	schöne Gürtelform mit reicher Stepperel	29 ⁵⁰⁰
Covercoat-Mantel	fesche, weite Raglanform, offen u. geschl. zu tragen	49 ⁵⁰⁰
Covercoat-Mantel	In guter Qualität, flotte, jugendliche Form	65 ⁰⁰⁰
Covercoat-Mantel	elegante Form mit reicher Biesengarnitur	95 ⁰⁰⁰
Covercoat-Mantel	gute Qualität, flotte weiße Form mit Herrenrevers	115 ⁰⁰⁰
Covercoat-Mantel	vornehme aparte Form mit tief eingesetztem Aermel	145 ⁰⁰⁰

Kostüm-Röcke

Kostümrock	moderne Trachtenstreifen	6 ⁸⁰⁰
Kostümrock	in hübschen hellen Schößen	9 ⁸⁰⁰
Kostümrock	aus reinwollenem Cheviot	12 ⁵⁰⁰
Kostümrock	Cheviot, moderne Faltenform	16 ⁸⁰⁰
Kostümrock	reinwoll. Cheviot, Plisséform	19 ⁵⁰⁰
Kostümrock	helle moderne reinwollene Streifen	29 ⁵⁰⁰

Tuch-Mantel	in marine, mode, braun, kleine Größen für junge Damen	59 ⁰⁰⁰
Tuch-Mantel	gute Qualität, modelfarbig, reich mit Biesen und Falten garniert	75 ⁰⁰⁰
Tuch-Mantel	gute Qualität, jugendliche Form mit farbigem Paspelierung u. Seilenfalten	115 ⁰⁰⁰
Gabardine-Mantel	reine Wolle, in schwarz und marine, mit Biesen u. Falten	85 ⁰⁰⁰
Gabardine-Mantel	marine, moderne Formen, reich gesteppt	115 ⁰⁰⁰
Gabardine-Mantel	gute Qualität, schöne weiße Form, mit Tressen u. Knöpfen reich garniert	145 ⁰⁰⁰
Gabardine-Mantel	in allen modernen Farben mit modernen Rückenfalten	165 ⁰⁰⁰
Gabardine-Mantel	vornehme, lange Frauenform mit eingeleigten Falten	195 ⁰⁰⁰
Regen-Mantel	aus imprägniertem Covercoat, offen nud geschlossen zu tragen	29 ⁵⁰⁰
Regen-Mantel	aus gutem imprägniertem Covercoat, beliebte Sportform	49 ⁵⁰⁰
Regen-Mantel	aus reinwollenem Gummitln, weiße Form mit aufgesetzten Taschen	69 ⁵⁰⁰
Regen-Mantel	aus reinwollenem Gummitln, lange elegante Form	115 ⁰⁰⁰

Garnierte Damen-Hüte

In unserem Atelier lassen wir entzückende neue Hüte anfertigen. Letzterschöne Neuheiten, aparte, fesche Formen mit Blumen, Reiter und Band-Garnituren.

Unsere Hauptpreislagen sind:

19⁵⁰⁰ 24⁵⁰⁰ 28⁵⁰⁰ 32⁵⁰⁰ 39⁵⁰⁰

KLEIDER

Tailenkleid	aus dunklem gestreift. Stoff, jugendliche Form mit Falteingarnitur	14 ⁵⁰⁰
Tailenkleid	aus reinwollenem Cheviot mit farbigem Stickerei	25 ⁵⁰⁰
Tailenkleid	aus reinwoll. Popeline, jugendliche Form mit reicher Tressengarnitur	55 ⁰⁰⁰
Tailenkleid	aus reinwoll. Popeline, mit hübscher Stickerei und farbigem Paspelierung	59 ⁵⁰⁰
Tailenkleid	aus reinwollenem Popeline, mit andersfarbiger reicher Stickerei	65 ⁰⁰⁰
Tailenkleid	aus reinwollenem Gabardine, mit reicher Tressengarnitur	85 ⁰⁰⁰
Tailenkleid	aus reinwollenem Kammgarnserge, mit hübscher Stahlperlengarnitur	95 ⁰⁰⁰
Tailenkleid	aus reinwollenem Kammgarnserge, jugendl. Form, eleg. Ausarbeitung	125 ⁰⁰⁰
Jackenkleid	aus gutem Donegal, beliebte Sportform mit aufgesetzten Taschen	65 ⁰⁰⁰
Jackenkleid	aus reinwoll. Gabardine, jugendliche Form, Jacke auf Seidenserge	95 ⁰⁰⁰
Jackenkleid	aus reinwollenem Gabardine, schicke flotte Form, elegante Ausarbeitung	125 ⁰⁰⁰
Jackenkleid	aus reinwoll. Gabardine, moderne lange Schneiderform in verschiedenen Ausführungen	165 ⁰⁰⁰

Blusen

Bluse	aus kariertem Stoff	3 ⁹⁰⁰
Bluse	Heimform aus gutem Waschstoff	4 ⁹⁰⁰
Bluse	Jumperform aus dunkel gestreiftem Stoff	7 ⁹⁰⁰
Bluse	aus Vollvoile, Kimonoform	5 ⁹⁰⁰
Bluse	aus Vollvoile, Kimonoform mit imit. Fileteinsatz	9 ⁸⁰⁰
Bluse	Jumperform aus Kunstseide, gestreift	29 ⁵⁰⁰

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden	Reformfason, guter Renforcé mit Bogenfeston	6 ⁹⁰⁰
Damen-Taghemden	Reformfason mit hübscher Stickerei- und Hohlbaumgarnitur, auch Trägerform	8 ⁵⁰⁰
Damen-Beinkleider	aus gutem Hemdentuch mit breitem Stickerei-Volant und Fällchen	6 ⁹⁰⁰
Damen-Nachthemden	aus gutem Renforcé mit Stickereigarnitur	9 ⁵⁰⁰
Tailen-Röcke	aus gutem Renforcé mit breiter Stickerei, Vorder- und Rückengarnitur	14 ⁵⁰⁰
Untertaillen	aus gutem Wäschestoff mit breiter Stickerei, Vorder- und Rückengarnitur	2 ⁸⁵⁰

Schürzen

Wiener-Schürzen	aus Siamosen oder buntemusterten Stoffen mit Blenden- u. Paspelgarnitur	5 ⁸⁰⁰
Wiener-Schürzen	extraweite Form aus Siamosen mit 2 Taschen u. reicher Garnitur	13 ⁵⁰⁰
Weißer Träger-Zierschürzen	aus gemustertem Batist mit reicher Stickerei-Garnitur	7 ⁵⁰⁰
Kinder-Halbreformschürzen	aus gestreitem Siamosen mit Blenden- und Paspel-Garnitur	5 ²⁰⁰
	Größe 60 cm kostet	
	Jede weitere Größe 300 Mk. mehr.	

Korsetts

Korsett	aus grauem Drell, aufsestioniert	5 ⁹⁰⁰
Korsett	aus gut. grauen oder modelfarbigem Drell mit Spiralfedern	8 ⁵⁰⁰
Korsett	aus vorzügl. grauen Drell, mit eleganter farbigem Stickereigarnitur und Strumpfhaltern	12 ⁵⁰⁰
Korsett	aus grauem Drell, mit eleg. breiter Stickereigarnitur und 2 Paar Strumpfhaltern	17 ⁵⁰⁰

Unterzeuge

Herren-Trikot-Hemden	macof. in 3 Größen	8 ⁹⁵⁰
Herren-Trikot-Hosen	macof. in 2 Größen	7 ⁸⁵⁰
Herren-Einsatzhemden	weiß Trikot-Rumpf mit hübschen farbigem Perkal-Einsätzen	8 ⁹⁵⁰
Damen-Schlupfhosen	in weiß, schwarz u. farbig	4 ²⁵⁰
Korsettschoner	weiß, mit Fächerhülle und Banddurchzug	1 ¹⁵⁰

Strümpfe

Damen-Strümpfe	Baumwolle gewebt in schwarz	1 ⁶⁵⁰
Damen-Strümpfe	Baumwolle gewebt, nahtlos mit verstärkter Ferse und Spitze, in schwarz u. leder	2 ⁴⁷⁵
Damen-Seidenflorstrümpfe	mit Doppelsohle und Hochferse, in schwarz u. mod. Farben	7 ⁸⁰⁰
Herren-Schweißsocken	nahtlos, in grau, braun und normalfarbig	1 ⁹⁷⁵
Herren-Socken	Wollgarn, gestrickt	875.-
Kinder-Söckchen	Baumwolle gewebt, mit hochaparten Wollrändern	1 ⁴⁵⁰
	Größe 1 kostet Paar	
	Jede weitere Größe 200 Mk. mehr	

Handschuhe

Damen-Trikothandschuhe	Rundstul mit Manschette in hübsch. Farben	2 ⁴⁵⁰
Damen-Trikothandschuhe	la. Atlas mit Druckknöpfen in aparten hellen Farben	3 ⁹⁷⁵
Herren-Trikothandschuhe	la. Atlas, mit Druckknöpfen in hübschem Farbensortiment	3 ⁹⁷⁵
Herren-Trikothandschuhe	feine Atlasqualität mit Glacézwickel u. Druckkn., in groß. Farbensort.	4 ⁵⁰⁰

Herren-Artikel

Herren-Hüte	weiche moderne Formen in den neuesten Farben	11 ⁵⁰⁰
Krawatten	aparte Neuheiten	4 ⁹⁵⁰
Strickbinder	Kunstseide farbig gemustert	1 ⁵⁷⁵
Hosenträger	apart gemusterte Gürtelbänder mit Gummibiesen	1 ²⁵⁰
Herren-Stehkragen	mod. Formen la. Qualität, 4fach	1 ⁹⁰⁰
Herren-Stehumlegkragen	mod. Formen, la. Qual., 4fach	2 ⁴⁰⁰
Weiche Sportkragen	aus weißem Rips	850.-
Weiche Sport-Serviteurs	mit festem Kragen, in weiß u. farbig	1 ⁶⁵⁰
Farbige Oberhemden	Perkal mit Falteneinsätzen, Umschlagmanschetten u. losem Sportkragen	19 ⁵⁰⁰

Modewaren

Schal-Kragen	in hübschen Ausführungen	1200.-
Jabots	in schöner Ausmusterung	950.-
Buben-Kragen	Neuheit	1650.-
Eleg. Damen-Selbstbinder		1650.-

Baumwollwaren

Hemdentuch	ca. 80 cm breit, gute fein- u. starkklädige Qualitäten	2 ⁴⁵⁰
Hemdentuch	ca. 150 cm breit, gute starkklädige Ware	5 ⁵⁰⁰
Hemdentuch	ca. 160 cm breit, gute starkklädige Ware	7 ⁵⁰⁰
Bett-Damast	Streifenmuster, la. Qualität in 150 cm breit	7 ⁵⁰⁰
Bett-Kattun	ca. 80 cm breit, gute Qualität, hübsche Muster	3 ⁵⁰⁰
Handtuch-Gebild	weiß Gerstenkorn, ca. 45 cm breit	1 ²⁰⁰

Kleiderstoffe

Blusenflanell	ca. 70 cm breit, gute baumwoll. Qualität in dunklen farbigem Streifen	2 ⁹⁵⁰
Blusenflanell	ca. 70 cm breit, reine Wolle, gute Qual., schöne Streif. Mir.	7 ⁹⁵⁰
Blusenflanell	ca. 70 cm breit, reine Wolle, gute Qualität, aparte Streifen und einfarbig blau, lila, lila, rost, rot	9 ⁵⁰⁰
Schotten	doppeltbreit, hübsche helle und dunkle Dessins	6 ⁹⁰⁰
Schotten	ca. 105 cm breit, neue dunkle Muster	9 ⁸⁰⁰
Streifen	ca. 105 cm breit, reine Wolle, aparte Neuheiten für Kleider und Röcke	16 ⁵⁰⁰
Cheviot	doppeltbreit, reine Wolle, marine und schwarz	6 ⁹⁰⁰
Cheviot	ca. 150 cm breit, reine Wolle, marine und schwarz	10 ⁵⁰⁰
Popeline	ca. 110 cm breit, reine Wolle, marine und bordeaux	12 ⁵⁰⁰
Gabardine	ca. 150 cm breit, reine Wolle, marine, blau, rost, lila und weinrot	21 ⁵⁰⁰
Gabardine	ca. 150 cm breit, reine Wolle, elegante Jackenkleider-Qualität in marine, schwarz, taupe, lila, braun	26 ⁵⁰⁰

Waschstoffe

Woll-Musseline	in groß. Sortiment, Tupfen und Streifen	7 ⁹⁰⁰
Woll-Musseline	ca. 80 cm breit, einfarbig, marine, grün, schwarz, blau, kornblau, rot, lila	8 ⁹⁰⁰
Woll-Musseline	ca. 80 cm breit, in aparten neuen Dessins	9 ⁸⁰⁰
Voll-Voile	ca. 110 cm breit, glatt weiß, gute Qualität	7 ⁵⁰⁰
Voll-Voile	ca. 110 cm breit, bedruckt in hochaparten neuen Mustern	9 ⁵⁰⁰
Frotte	ca. 100 cm breit, elegante Neuheiten	11 ⁵⁰⁰

Sonntag, den 25. März ist unser Kaufhaus von 1 Uhr mittags bis 6 Uhr abends geöffnet.

Basse & Uerpmann, Iserlohn



Die Sonne von Lahori.

Original-Roman von Hedwig Courty-Mahler.

1. Fortsetzung.

Aber als bald nach der Hochzeit Rupert über seinen Schwiegervater aufsuchte, um die große Mittagsmahlzeit einzunehmen, erklärte er, dass er momentan selbst in belustigenden Schwingungen stehe und vorläufig nichts aus seinem Betriebe geben könne.

Das gab eine große Enttäuschung. Rupert wurde leichenblass und sagte seinem Schwiegervater nur offen, daß sich sein Vater nur mit Mühe bisher gehalten habe. Diese Worte erregten bei Rupert einen Sturm, und er ließ sich dann außer und sprach davon, daß er nur vor einer vorübergehenden Krankheit leide und in eine Spekulation alle flüssigen Gelder gesteckt habe. Diese Spekulation müsse ihm in einigen Monaten einbringen. Er habe nur in letzter Zeit mit einigen Unternehmungen geschäftelt und könne momentan nichts für ihn tun.

Rupert erwiderte, sein Vater habe mit ihm eine betrübende Besprechung bis zu seiner Hochzeit geführt. Er habe nun, wenn er jetzt nicht hunderttausend Mark aufbringen könne, würden auch die anderen Gläubiger ruhe. Rupert verließ den Vater, Maria, Rupert's Mutter, trauerte sehr über die glänzenden Reichtümer, die er durch die Spekulation verloren hatte. Sie trauerte um die Zukunft der Kinder, die er durch die Spekulation verloren hatte.

Das war alles, was Rupert erwiderte. Er schied traurig ab, und die beiden hielten sich an der Hand. Das war alles, was Rupert erwiderte. Er schied traurig ab, und die beiden hielten sich an der Hand.

Der Mann sah, daß du mir herauf? Nein, Jean, wie du bist. Es steht doch auf der Karte da. Das dieser Herr hier ist? Durch Umstellen der Buchstaben erhält man den Namen des Mannes.

Das ist die Lösung. Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Rätsel und Spiel.

Stern-Rätsel.

Die Preise dieser Stern-Rätsel sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die acht Ausdrücke vom Mittelwort richtige Wörter ergeben. Der Preis um die Mitte von oben nach rechts herumgelesen, ergibt dann einen besonderen Tag im Jahre.

Silber-Rätsel.

Die Preise dieser Silber-Rätsel sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die acht Ausdrücke vom Mittelwort richtige Wörter ergeben. Der Preis um die Mitte von oben nach rechts herumgelesen, ergibt dann einen besonderen Tag im Jahre.

Gold-Rätsel.

Die Preise dieser Gold-Rätsel sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die acht Ausdrücke vom Mittelwort richtige Wörter ergeben. Der Preis um die Mitte von oben nach rechts herumgelesen, ergibt dann einen besonderen Tag im Jahre.

Platin-Rätsel.

Die Preise dieser Platin-Rätsel sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die acht Ausdrücke vom Mittelwort richtige Wörter ergeben. Der Preis um die Mitte von oben nach rechts herumgelesen, ergibt dann einen besonderen Tag im Jahre.

Platin-Rätsel.

Die Preise dieser Platin-Rätsel sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die acht Ausdrücke vom Mittelwort richtige Wörter ergeben. Der Preis um die Mitte von oben nach rechts herumgelesen, ergibt dann einen besonderen Tag im Jahre.

Platin-Rätsel.

Die Preise dieser Platin-Rätsel sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die acht Ausdrücke vom Mittelwort richtige Wörter ergeben. Der Preis um die Mitte von oben nach rechts herumgelesen, ergibt dann einen besonderen Tag im Jahre.

Platin-Rätsel.

Die Preise dieser Platin-Rätsel sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß die acht Ausdrücke vom Mittelwort richtige Wörter ergeben. Der Preis um die Mitte von oben nach rechts herumgelesen, ergibt dann einen besonderen Tag im Jahre.

Platin-Rätsel.

Die Sonne von Lahori.

Original-Roman von Hedwig Courty-Mahler.

1. Fortsetzung.

Aber als bald nach der Hochzeit Rupert über seinen Schwiegervater aufsuchte, um die große Mittagsmahlzeit einzunehmen, erklärte er, dass er momentan selbst in belustigenden Schwingungen stehe und vorläufig nichts aus seinem Betriebe geben könne.

Das gab eine große Enttäuschung. Rupert wurde leichenblass und sagte seinem Schwiegervater nur offen, daß sich sein Vater nur mit Mühe bisher gehalten habe. Diese Worte erregten bei Rupert einen Sturm, und er ließ sich dann außer und sprach davon, daß er nur vor einer vorübergehenden Krankheit leide und in eine Spekulation alle flüssigen Gelder gesteckt habe. Diese Spekulation müsse ihm in einigen Monaten einbringen. Er habe nur in letzter Zeit mit einigen Unternehmungen geschäftelt und könne momentan nichts für ihn tun.

Rupert erwiderte, sein Vater habe mit ihm eine betrübende Besprechung bis zu seiner Hochzeit geführt. Er habe nun, wenn er jetzt nicht hunderttausend Mark aufbringen könne, würden auch die anderen Gläubiger ruhe. Rupert verließ den Vater, Maria, Rupert's Mutter, trauerte sehr über die glänzenden Reichtümer, die er durch die Spekulation verloren hatte. Sie trauerte um die Zukunft der Kinder, die er durch die Spekulation verloren hatte.

Das war alles, was Rupert erwiderte. Er schied traurig ab, und die beiden hielten sich an der Hand. Das war alles, was Rupert erwiderte. Er schied traurig ab, und die beiden hielten sich an der Hand.

Der Mann sah, daß du mir herauf? Nein, Jean, wie du bist. Es steht doch auf der Karte da. Das dieser Herr hier ist? Durch Umstellen der Buchstaben erhält man den Namen des Mannes.

Das ist die Lösung. Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Die Sonne von Lahori.

Original-Roman von Hedwig Courty-Mahler.

1. Fortsetzung.

Aber als bald nach der Hochzeit Rupert über seinen Schwiegervater aufsuchte, um die große Mittagsmahlzeit einzunehmen, erklärte er, dass er momentan selbst in belustigenden Schwingungen stehe und vorläufig nichts aus seinem Betriebe geben könne.

Das gab eine große Enttäuschung. Rupert wurde leichenblass und sagte seinem Schwiegervater nur offen, daß sich sein Vater nur mit Mühe bisher gehalten habe. Diese Worte erregten bei Rupert einen Sturm, und er ließ sich dann außer und sprach davon, daß er nur vor einer vorübergehenden Krankheit leide und in eine Spekulation alle flüssigen Gelder gesteckt habe. Diese Spekulation müsse ihm in einigen Monaten einbringen. Er habe nur in letzter Zeit mit einigen Unternehmungen geschäftelt und könne momentan nichts für ihn tun.

Rupert erwiderte, sein Vater habe mit ihm eine betrübende Besprechung bis zu seiner Hochzeit geführt. Er habe nun, wenn er jetzt nicht hunderttausend Mark aufbringen könne, würden auch die anderen Gläubiger ruhe. Rupert verließ den Vater, Maria, Rupert's Mutter, trauerte sehr über die glänzenden Reichtümer, die er durch die Spekulation verloren hatte. Sie trauerte um die Zukunft der Kinder, die er durch die Spekulation verloren hatte.

Das war alles, was Rupert erwiderte. Er schied traurig ab, und die beiden hielten sich an der Hand. Das war alles, was Rupert erwiderte. Er schied traurig ab, und die beiden hielten sich an der Hand.

Der Mann sah, daß du mir herauf? Nein, Jean, wie du bist. Es steht doch auf der Karte da. Das dieser Herr hier ist? Durch Umstellen der Buchstaben erhält man den Namen des Mannes.

Das ist die Lösung. Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Die Sonne von Lahori.

Original-Roman von Hedwig Courty-Mahler.

1. Fortsetzung.

Aber als bald nach der Hochzeit Rupert über seinen Schwiegervater aufsuchte, um die große Mittagsmahlzeit einzunehmen, erklärte er, dass er momentan selbst in belustigenden Schwingungen stehe und vorläufig nichts aus seinem Betriebe geben könne.

Das gab eine große Enttäuschung. Rupert wurde leichenblass und sagte seinem Schwiegervater nur offen, daß sich sein Vater nur mit Mühe bisher gehalten habe. Diese Worte erregten bei Rupert einen Sturm, und er ließ sich dann außer und sprach davon, daß er nur vor einer vorübergehenden Krankheit leide und in eine Spekulation alle flüssigen Gelder gesteckt habe. Diese Spekulation müsse ihm in einigen Monaten einbringen. Er habe nur in letzter Zeit mit einigen Unternehmungen geschäftelt und könne momentan nichts für ihn tun.

Rupert erwiderte, sein Vater habe mit ihm eine betrübende Besprechung bis zu seiner Hochzeit geführt. Er habe nun, wenn er jetzt nicht hunderttausend Mark aufbringen könne, würden auch die anderen Gläubiger ruhe. Rupert verließ den Vater, Maria, Rupert's Mutter, trauerte sehr über die glänzenden Reichtümer, die er durch die Spekulation verloren hatte. Sie trauerte um die Zukunft der Kinder, die er durch die Spekulation verloren hatte.

Das war alles, was Rupert erwiderte. Er schied traurig ab, und die beiden hielten sich an der Hand. Das war alles, was Rupert erwiderte. Er schied traurig ab, und die beiden hielten sich an der Hand.

Der Mann sah, daß du mir herauf? Nein, Jean, wie du bist. Es steht doch auf der Karte da. Das dieser Herr hier ist? Durch Umstellen der Buchstaben erhält man den Namen des Mannes.

Das ist die Lösung. Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Der Mann ist ein Räuber. Er hat die Lösung gefunden. Er hat die Lösung gefunden.

Die Elsbefestigung
gemeinlich
freihalten
werden
aus zu
rauben
nutzten
lich ge
Schwie
Minett
auch in
für in
für spa
eine n
herrsch
Berhan
Baband
lichtere
digend;
flinnige
weise
Markt
wieder
Die
waren
Die Er
erhalten
und G
Die Un
ten tau
der M
Mengen
aus F
langten
befind

Bergmanns Weckruf.

Rumpels, Heul! — Der Geist heul't!
Auf zum Gott! — Nicht begehrt!
Umte Rauchsicht' und web' beschallt!
Sinnlos' Geist und noch ein Gebrüll!

Hoch Zege Beileit lauern!
In der Tage laßt uns fauen
Ror dem jüngerem Diemat!
Schlaget ihr an fies Beterland!

Stumpfs, Wildauf!

Dreyer, leg uns einen Stuß,
 Daß die Feindt bröcklen muß,
 Eisen, Bremsstein und die Soße
 Gitter, auflöst Stein und Kugel!
 Kumpels, Wut auf!

„Nur beim Gangehen uns brüht“
 Elbentum und Mittelteiff —
 Daß den Schacht der Noth durchfalle,
 Von Geheimt ein Sieb durchbraue,
 Fumpfe, Wiffen!

Duert Meß schaff, Duert Amß!
 Sieht Euch für die Freiheit h'mmern
 Eus zum roten Morgebundment!
 Stumpfe, Stundt!

Und er ergriffte ihn, welches Ansehen hatte ihm gefüllt hatte.

„Das habe ich ihm gedeutet,“ sagte er seinen Jünger, „und ich glaube mich darin eines Ansehen mit dir zu theilen. Nicht wahr, auch du willst dich Sorgen über Menschen machen?“

So, Georg, noch auch kommen mag
 sein und ich und Bekimnt erdohert:
 der Schinder mit ihren leblosen Augen an-
 ge-
 der Schinder mit ihren leblosen Augen an-
 ge-
 der Schinder mit ihren leblosen Augen an-
 ge-

„Die arme Schöne! Sie steht ein halbes
Jahr bedrückt.“
Sie hatte gestirnt und ihn mit locken, leeren
Augen angesehen.
„Ich weiß es genug.“

Es lag eine erschütternde Melancholie in diesen Worten. Das Herz wurde ihm schwer.

Ich, Gombertmann wurde erst
beredet, dann sagte er: „Wenn er
genommen wird, gestalte ich mir,
die ich hochwürdig, ein solches zu
nehmen.“

mit vielerley umgert wandern
 Morfe embreche blid: "Da kann
 fenge, die Sie hochfichigen, hevent
 heft lobt gen erdichant" —
 Enne eine goede fater made
 mann, der glants — forreijon
 groben gadit ma, einen doagter
 bringen, als er mit freubigen
 fenge gebreite, bon bet er to of

Tage träume.
 Elia begreife ihn munter
 und ba es ihm hier ermittelte, so
 sein hart Sont zu theilen. In
 Gerichte nach der höchsten Gerechtigkeit
 Der Ball demontren sei: „Daf
 Jochen, dem Eiferern belegen,
 (solche, — das bezieht —) Eifer
 zenden.“

„Das kann ich doch nicht zu
Sich laßten. „Aber seien Sie
tenige“, die Sie nie Sie zu sein
hätten, wie es nicht überne
Sie Sie ein Dilettant war die Güte
besten in die Hände legen.“
Gardemann würde nun
schonmal und wechelte noch ein
mit sich, aber er sie mit sich

Grüße bestell!
 Ein erquickendes "Mittagsessen"
 Strohacker, nachdem er ihr lange
 bräut, "Heute, herzlich, armuth",
 "Geh, Geliebte dich einmal", redete
 nach der Seite von "Guten", die
 sind, sich selbst an. "Gott du le-
 metti, daß sie ein tugend echas ein-
 durch nimmst? Ihn anstehet fi-

Wird's doch, daß eine ihrer
Gerbe am Balladeo Kranz noch
steht, wie sie neulich ihre Mutter
als sie ihn unbedachter glaubte,
nicht schon!"

geboren wor-
 fing vor. Demnach aus
 ihre Mutter einmal von ihrem Ge-
 sage sie in nicht sehr weitlicher
 der Gegend, der sonstige Ge-
 nachher ein Sonntag ein Eise-
 zu kamt die besten, was sich an-
 Meile ist, da, die bildet, sind
 Me. Nach ist die

Die Mutter, die ihrem sehr
 begüterten gut pastore, berichtet
 du ihn denn nehmen? fragte sie.
 „Sie! magst du mir la mich
 hat die fassliche Antwort. „Er
 finden von toller Gerechtigkeit, sehr
 wie ein Pharmakist zu seinem
 „Nur er ist doch sehr gelinde

„Daraus mochte ich mich nichts
 Elkes mit keinem Breium,“
 mit jedem, das, so werde ich
 sich nehmen, gut, ein gutes
 und eine höhere Stellung; er
 flücht, wenn er mit keinem
 Ein weiches Knoch, und Glau

er, das Gering ausgezehrt habe, die Götze des niedrigen Eies hat auch die obere aus Zucker heile verbaut, fallerreichs köstliches Ganh. O der Schindl der dicken Götze, tuchen bei Fischen mit Blumen u der bestfiedesten Art, girande



1. The first part of the book is a general introduction to the study of the history of the world, and the second part is a detailed account of the history of the world from the beginning of the world to the present time.

und auch die Mutter lasche mit
 viele Schicksal gebendende Effecte e
 Barbereinnam föhlerte mit
 den Schwall und verschied, für
 zu Joseph.
 Ein fahrgedehnes Wackchen b
 gleich, aber Silber war nicht
 und noch an.
 Jahr 1866 nun die Mutter e

beginnt. Erhöe von neuem zu ihm
gehört. Die ganze gerade aus der
Leber, als das Malheur pöfieren
beim, zum Erhöe Sage in tödlich
und immer wieder fing sie zu
zu hatte Erhöe sie nach wie gelie
übergegnahmende Sage erkrankt in
feuert, logte er ihn. Gerade bei

Die ersten drei Jahre des Lebens sind für den Menschen die wichtigste Zeit. In dieser Zeit wird das Fundament für die gesamte Persönlichkeit gelegt. Deshalb ist es von größter Bedeutung, dass die Eltern und Erzieher in dieser Zeit die richtige Erziehung und Pflege des Kindes gewährleisten. Dies umfasst die körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung des Kindes. Die Eltern sollten das Kind liebevoll und unterstützend begleiten, ihm die Möglichkeit geben, seine Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Eine gesunde Ernährung, ausreichend Schlaf und Bewegung sind ebenfalls wichtige Faktoren für die Entwicklung des Kindes. In der ersten Lebenshälfte sollte das Kind in einer sicheren und liebevollen Umgebung aufwachsen, in der es sich entfalten kann. Die Eltern sollten das Kind ermutigen, seine Interessen zu verfolgen und ihm die Möglichkeit geben, neue Erfahrungen zu sammeln. Eine gute Erziehung in den ersten drei Jahren des Lebens führt zu einer gesunden und erfolgreichen Lebensgestaltung im Erwachsenenalter.

an den **Wirtshaus** feste.
 Und am **Dienstag** 7. 2
 und das der **Georgs** und **Georg**
Wirtshaus gegenüber und gab
Wirtshaus hie.
 Und, die den **Georgs** am
Wirtshaus hie, dem am **Wirtshaus**
Wirtshaus hie — einen **Wirtshaus**
Wirtshaus hie.

als sie ihn
kommen la-
den. Der Sou-
verän: „Ich
will ihn nicht
haben.“

[illegible][illegible]

den bereits
auf dem
Finst und
förmlichen
am hinteren
aus der die

in der Zeitgenossen und auf eine neue
die vor dem Beginn einer neuen
peinen, tief ein; man sieht es a
flachen liegen, fort es aus d
und kann viel monomel eines
müßigen Sackels nicht enthalten
nehmen, wie plöglich aus bi
solchen Säulen ein noch unweiche
Stückigkeit bedeckung hat. Das s

— Gottesdienstes gewaltig. Jede e

Einige Stöße
"Stoßbein"
Junge Silber
haben. Silber
verbleibt, neuer.



Die Lage der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie nach der Besatzung.

Die Kohlen- und Stahlerzeugung der im besetzten Gebiet liegenden Werke ist im allgemeinen gut, da die Infolge der Besatzungsfreiheit die Mengen dieser Waren zugenommen haben. Auch die Erzverfügung war durch aus zufriedenstellend, wenigstens manchmal zeitweilige Umleitungen vorgenommen werden konnten. Die Werke sind mit Erzvorräten ziemlich gut eingedeckt, so daß sich aus Erzangel Schwierigkeiten wohl nicht ergeben werden. Mittels aus Frankreich und Luxemburg wurde auch im Februar nicht bezogen. Die Preise für in- und ausländisches Erz (insbesondere für spanische und nordafrikanische Erze) erfahren eine wesentliche Steigerung auf Grund der beträchtlichen Nachfragen aus England. Die Verhandlungen über den weiteren Bezug von Abraumsteinen im laufenden Jahr sind andächtig. Die Schrotverfügung war befriedigend; störend machten sich jedoch die wahnstinnigen Preisschwankungen bemerkbar; teilweise wurde für Stahlstahl 650 000—700 000 Mark bezahlt, ein Preis, der Anfang März wieder auf 400 000 Mark zurückging.

Die Absatz- und Produktionsmöglichkeiten waren besser, als man ursprünglich annahm. Die Erzeugung konnte deshalb überall aufrecht erhalten werden. Die Nachfrage nach Eisen- und Erzeugnissen war nach wie vor gut; die Anforderungen an den Rohstoffmarkt konnten kaum befriedigt werden. Verschärft wurde der Rohstoffmangel noch dadurch, daß die Mengen, die sonst auf den deutschen Markt aus Frankreich, Luxemburg und Belgien gelangten, jetzt infolge der Stilllegung der dort befindlichen Hüttenwerke ausblieben. Aus

diesem Grunde steigerte sich die Einfuhr englischen Rohstoffs. Auch die Nachfrage nach Walzproduktion war rege. Die Werke mußten sich jedoch im Verkauf Beschränkungen auferlegen, da die Verhältnisse zu unübersichtlich waren und sind. Halbzeug wurde aus dem Ausland wiederholt nach Deutschland eingeführt. An Stabeisen sind im Laufe des Februar noch größere Mengen an das Ausland verkauft worden. An Eisenbahnüberbauwerkstoffen waren die Werke im Februar noch voll beschäftigt; neben umfangreicheren Aufträgen der Reichsbahnverwaltung lagen ziemlich erhebliche Auslandsaufträge vor. In Grubenschienen war die Nachfrage teilweise stumm. Der Teil der Erzeugung, der nicht abgefahren werden konnte, wurde auf Lager genommen, da vor Eintritt der Besatzungsfreiheit die Lager fast ganz geräumt waren. Ist eine Vorratsarbeit noch längere Zeit möglich. Die Lagerbestände sind jetzt noch bei weitem nicht so groß, wie in den schlechten Konjunkturjahren der Vorkriegszeit. Die Eisenpreise sind im Laufe des Februar nicht unbedeutend herabgesetzt worden, soweit sich die Produktion auf ausländisches Erz aufbaut. Da für die inländischen Erze die in Deutschland geltenden Preisverhältnisse maßgebend sind, und da für diese die Auswirkungen des Januarmarksturzes erst im Februar eintreten, ergab sich das eigentümliche Bild, daß das aus dem ausländischen Erz erhaltene Rohstoffs zeitweise fast 1/4 Million Mark je Tonne billiger war, als das Siegerländer Rohstoffs. Im Inlande zogen die Preise erheblich an. Die deutschen Werke haben davon aber einen besonderen Nutzen nicht, da die in Auslandsverwertung abgeschlossenen Geschäfte infolge der beträchtlichen Marktbetterung nur geringe Markterlöse bringen. Die Zahlungsbedingungen wurden im Laufe des Februar abgeändert.

Die Förderung der Siegerländer Gruben hat sich ebenso wie die Produktion der Siegerländer Hütten ungefähr auf der früheren Höhe erhalten; die Kohlen- und Stahlvorräte reichen aus bis zum Eintreffen der ausländischen Brennstoffe. Absatzmangel dürfte für die Siegerländer Werke nicht entstehen. Die Nachfrage nach Draht- und Drahterzeugnissen war besonders aus dem Ausland gut, wo die Preise steigende Tendenz haben. Die Beschäftigung der Maschinenfabriken ist im allgemeinen genügend.

Für die Eisenindustrie des besetzten Gebietes ist der Abwehrkampf stark und entschieden geblieben. Dazu trägt wesentlich bei der Umstand, daß die Lage der französischen und belgischen Eisenindustrie viel schwieriger ist, als die der deutschen. In Frankreich liegen 1/2 der Hochöfen still; Belgien hat sein bedeutendes Ausfuhrgeschäft jetzt fast völlig zerfallen. Den Nutzen von der Vertreibung des belgischen Rohstoffs haben England und Amerika. Aber auch für sie wird die Ruhrbesetzung ein unattraktives Geschäft.

Kleine Nachrichten.

Für die Zeit vom 23. 3. bis einschließlich 3. 4. beträgt das Goldzollaufgeld 509 400 v. H.

In Oberschlesien brach zwischen den Arbeitgeber und Arbeitnehmern anläßlich der Maßregelung eines der Betriebsräte ein Konflikt aus, der zum Streik von 60 000 Arbeitern geführt hat. Reichstänzer Cuno richtete an die Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretungen ein Telegramm, in dem er sie ersucht, Verhandlungen zur Beilegung des Konflikts aufzunehmen.

In Berlin nahmen Beamte der Berliner politischen Polizei in den Geschäftsräumen

der deutsch-völkischen Partei eine Durchsuchung vor. Ferner haben bei einer größeren Reihe von leitenden Personen der deutsch-völkischen Freiheitspartei in Berlin und anderen Stellen dergleichen Durchsuchungen stattgefunden. Hierbei erfolgten zahlreiche polizeiliche Festnahmen.

Auf Antrag des Staatsanwalts wurden in Augsburg wegen Hochverrats und Verletzung des Geheimes zum Schutze der Republik im Verlagsgebäude der „Volken Wacht“, der seit kurzer Zeit dort betätigte Redakteur Carl Müller-Sittigart und der verantwortliche Redakteur der „Volken Wacht“ Hager verhaftet. Müller hat in der letzten Nummer gegen die Mitglieder der Reichsregierung die größten Beschuldigungen vorgebracht.

In Gießen wurde der Stapellauf des für den Norddeutschen Lloyd erbauten Frachtdampfers „Nachen“ statt, der im Laufe des Frühjahrs in den Dienst der Ostasienlinie eingestellt werden soll.

Eine politische Bande, von 150 Infanteristen und 30 Kavalleristen, überfiel litauische Posten bei Postul, 7 km von der Curzon-Linie. 5 litauische Soldaten wurden getötet, einer verletzt.

Wetterbericht.

25. März: Veränderlich, Wind, Tags gelinde.
26. März: Wolken, frühwache Niederschläge, ziemlich rau.
27. März: Veränderlich, Tags gelinde.
28. März: Sonne, Nachts kühl.
29. März: Wolken, vielfach bedeckt, teils Niederschlag.
30. März: Wenig verändert, windig.
31. März: Sonne, Wolken, Tags angenehm.



Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag nahm der Tod meinen lieben Mann, unsern herzensguten Vater, den

Polizei-Inspektor

Karl Warschkull

im 53. Lebensjahre von uns.

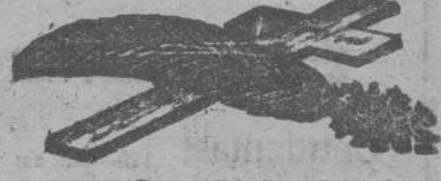
In tiefer Trauer:

Frau Elisabeth Warschkull
Erna Warschkull
Herta Warschkull
Karl-Horst Warschkull.

Kamen, den 23. März 1923.

899

Die Beerdigung findet am Montag, 26. März, nachm. 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause am Bahnhof statt. — Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.



Du warst so jung, du starbst so früh;
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Plötzlich und unerwartet wurde uns heute nachmittag gegen 5 Uhr mein lieber, guter Mann, unser hoffnungsvoller, herzensguter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Chauffeur

Wilhelm Dörnemann

im blühenden Alter von 30 Jahren durch den Tod entrissen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Witten, Weddinghofen, Oelde und Kamen, den 20. März 1923. 899

Die Beerdigung findet am Sonntag, d. 25. März, nachmittags 3 Uhr, vom elterlichen Hause, Weddinghofen 41, aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten, so diene dies als solche.

Trauerdrucksachen

liefert schnell

die Buchdruckerei der Kamener Zeitung.

Für die Bezirke Methler, Weddinghofen u. Westf. suchen wir sofort

Zeitungsboten

gegen gute Bezahlung.

Meldungen in der Geschäftsstelle der Kamener Zeitung, Weststraße 10.

Per sofort eine tüchtige

Stütze

für Geschäftshaushalt gesucht.

Selbige muß mit der Hausfrau sämtliche Arbeiten verrichten, ebenso Gartenarbeit.

Angebote unter N. N. 844 an die Geschäftsstelle der Kamener Zeitung. 844

Ein 13—14 jähriges

Mädchen

bei Kindern gegen hohen Lohn gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. 842

Ordentliches

Tagesmädchen

für alle Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht. 880

Frau Dr. Prost Markt 13.



Heute morgen 6 1/2 Uhr starb plötzlich und unerwartet durch Unglücksfall unsere liebe Tochter, Schwester und Enkelchen

Lydia

im Alter von 6 1/2 Jahren.

In tiefer Trauer:

884 Familie Friedrich Freitag.

Bergkamen, den 23. März 1923.



Heute abend 10 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, meine liebe Braut,

Käthe Geisler

im Alter von beinahe 18 Jahren, wohl vorbereitet durch den würdigen Empfang der hl. Sterbesakramente.

Um stille Teilnahme bitten:

Familie Otto Geisler
Familie Wilhelm Geisler
Familie Heiner Klären
Familie Alfred Behrmann
Hermann Rogge als Bräutigam
Familie Rogge.

Bergkamen, den 22. März 1923.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. März, nachmittags 3 1/4 Uhr, vom Trauerhause, Höterstraße 14, aus statt. 895



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern mittag 1 Uhr nach längerem, schwerem Leiden unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karola Pincus

im Alter von 21 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Südkaamen, Kamen, den 22. März 1923.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. März, nachmittags 3 Uhr, vom elterlichen Hause, Dorfstraße 19, aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, so diene dies als solche. 898

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Arthur Wojahn
Helene Wojahn
geb. Nierhoff.

Kamen, im März 1923.

Besonders preiswerte Angebote!

in

Baumwollwaren	Weisswaren	Waschstoffen	Wäsche
Schürzensiamosen bestes Fabrikat, ca. 120 cm breit, Mtr. 7900.-, 6500.- 5⁹⁰⁰	Rohnessel ca. 80 cm breit, prima westfälische u. süddeutsche Ware. Mtr. 3600.- 2⁵⁰⁰	Musseline Imitat, in verschiedenen Mus- tera Mtr. 3⁵⁰⁰	Damen-Hemden Schulteranschluß, prima Grettone, mit Barmer Bogen . . . 8900.- 7⁹⁰⁰
Schürzendruck ca. 100-120 cm breit, prima Qua- lität Mtr. 7900.- 5⁵⁰⁰	Bettuchnessel ca. 160 cm breit, vorzügl. Quali- tät Mtr. 7900.- 6⁹⁰⁰	Musseline ca. 80 cm br., Imitat, in herrl. Ausmusterung . . . Mtr. 5500.- 4⁹⁰⁰	Damen-Beinkleider aus gutem Hemdentuch, aus- gestrichelt 8900.- 6⁹⁰⁰
Bettsiamosen ca. 80-82 cm breit, in guten, waschbaren Mustern . Mtr. 5200.- 4²⁰⁰	Hemdentuch 80 cm breit, für Leib- und Bett- wäsche geeignet, Mtr. 4200.-, 3900 3⁵⁰⁰	SchweizerVollvoile ca. 120 cm breit, in allen Modifarben Mtr. 9⁸⁰⁰	Untertaillen aus gutem Stoff, mit reicher Stickerel 4500.-, 3900.- 2⁹⁰⁰
Bettkattun 80-82 cm breit, extra schwere Qualität Mtr. 4800.- 3⁹⁰⁰	Hemdentuch 160 cm breit, starkfädige Ware Mtr. 10500.- 8⁹⁰⁰	SchweizerVollvoile ca. 115 cm breit, bedruckt, elegante Dessins . Mtr. 14500.- 13⁵⁰⁰	Damen-Nachthemden 16⁵⁰⁰ aus gutem Stoff, mit Stickerel 18500.-
Kleiderdruck 70 cm breit, bestes Fabrikat, in schönen Mustern Mtr. 4⁵⁰⁰	Rohbarchent ca. 75-80 cm breit, prima Ware Mtr. 4800.-, 4200.- 3⁹⁰⁰	Wollmusseline ca. 80 cm breit, in schöner Ausmusterung . Mtr. 16800.- 14⁸⁰⁰	Prinzeßunterröcke 19⁵⁰⁰ aus bestem Wäschebattist und Renforce 22500.-
Kleidersiamosen ca. 95 cm breit, extra schwere Ware Mtr. 5⁹⁰⁰	Piqué 80 cm breit, gebleicht, vorzügliche Qualität, schöne Muster . Mtr. 5⁵⁰⁰	Frotté 100-120 cm breit, eleg. Neu- heiten in gr. Karos Mtr. 18500.- 13⁸⁰⁰	Wäschegarnituren 45⁰⁰⁰ 2- und 3-teilig, mit Spitze und Stickerel 45000.-
Bettbarchent uni rot, 180-160 cm breit, erst- klassige Qualitäten . Mtr. 17500.- 12⁵⁰⁰	Bettdamast 130-160 cm breit, in verschiedenen Dessins, prima Ware, Mtr. 14000.-, 12000.- 9⁸⁰⁰	Perkal 80 cm breit, für Hemden und Blusen Mtr. 4⁵⁰⁰	In Erstlingswäsche unterhalten wir ein gutsortiertes Lager zu vorteil- haften Preisen.

Unser Geschäft ist Sonntag, 25. März, von 2-6 Uhr geöffnet.

Ullstein Wallach & Co. Kom. Ges. Kamen

Auf zum Preisschießen!

Von Sonntag, den 25. März bis einschl. den
2. April (Ostermontag), findet im Lokale
des Wirts H. Kötter, Oberaden, ein

**Preis-
schießen**

statt. 879

Es kommen 7 wertvolle Preise zur Verteilung.
Außerdem jeden Sonn- u. Feiertag ein Tagespreis.

Es ladet ein **Der Veranstalter.**

Auf zum Edelschloß!

Sonntag, den 25. März 1923

Meisterschafts-Wettspiel

der 1. Elf in neuer Aufstellung.

A. = T. = B. „Morgenrot“ gegen
A. = T. = B. Borfig, Dortmund.

Anstöß 3 Uhr. 885 Anstöß 3 Uhr.

Wollen Sie wirkungsvolle

künstlerische Plakate

zum Aushang bringen? — Dann
wenden Sie sich an die

Druckerei der Kamener Zeitung
Kamen.

Hygien.
Bedarfs-Artikel
zur Kranken-, Ge-
sundheits- und
Schönheitspflege
für Frauen.
Kostenlose Aus-
kunft u. Verkauf
Wochentags 2-7
Uhr, Sonntags
9-12 Uhr. Briefl.
Auskunft gegen
Rückporto.
Prospekt gratis.
E. Becker, Dortmund,
I. Kampstrasse 126,
II. am Körnerplatz.

Gebrauchter
**Wasser-
motor**

zu kaufen ge-
sucht. 886

Angebote u.
Nr. 886 an
die Geschäftsst.
der Kamener
Zeitung.

Moderne Hüte. Neu eröfnet! Moderne Mützen.

Sezialgeschäft in

Herren-Hüten und Mützen

Bahnhofstrasse Nr. 55

Führe nur erstklassige moderne Qualitäten in grosser Auswahl und allen Preislagen.

Besichtigen Sie meine **Ausstellung** und vergleichen Sie
Preise und Qualitäten.

E. Wette, Kamen,

Bahnhofstrasse 55. 888 Bahnhofstrasse 55.

Der Arbeiter Wilhelm
Debus hat gemäß § 75 der
Städteordnung sein Amt
als Stadtverordneter verloren.
Zur Ermittlung des nach
dem Wahlvorschlages an seine
Stelle tretenden Beiraters
tritt der Wahlschuß am

Montag, den 26. März 1923, nachm. 3½ Uhr
im Dienstzimmer des Bürgermeisters zusammen.
Jeder Wahlberechtigte hat Zutritt. 883

Kamen, den 23. März 1923.

Der Vorsitzende des Wahlvorstandes und des
Wahlschusses

Wohlschmeckend, nahrhaft u. billig

ist eine Suppe aus „Knorr Suppenwürfel“, in 20 Minuten
nur mit Wasser zubereitet. Der Name Knorr bürgt
für die Güte.

Knorr